



Informationsveranstaltung von DAI, iroplan und Bayer MaterialScience in Chemnitz

Informationsveranstaltung von DAI, iroplan und Bayer MaterialScience in Chemnitz
Denkmal energieeffizient
Bis zu 80 Prozent Energieeinsparung in denkmalgeschützten Gebäuden
Auch historisch wertvolle Altbauten und denkmalgeschützte Gebäude lassen sich energetisch sanieren. Das wurde jetzt auf einer Informationsveranstaltung in Chemnitz deutlich, die der DAI Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e. V., die iroplan Planungsgesellschaft mbH und Bayer MaterialScience organisiert hatten. Unter dem Motto "Denkmal energieeffizient. Die Energiewende mithilfe energetischer Gebäudesanierung" wurden etwa 100 Investoren, Planern und Betreibern aus der Wohnungswirtschaft und dem Geschosswohnungsbau vielseitige Möglichkeiten zur Gebäudesanierung vorgestellt.
Gezeigt wurden energieeffiziente Lösungen für die ganze Gebäudehülle, vom Steil- und Flachdach über Fassade und Fenster bis zur Innendämmung. Ein eigener Vortrag beschäftigte sich mit dem vorbeugenden Brandschutz von Wärmedämm-Verbundsystemen. Außerdem ging es um Maßnahmen zur nachhaltigen Heizung und Energieerzeugung in Gebäuden. Alle Präsentationen sind auf der Website des DAI e.V. zugänglich und können dort heruntergeladen werden (1).
In Deutschland entfallen etwa 40 Prozent des Energieverbrauchs sowie 20 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen auf die Heizung, Warmwassererzeugung und Beleuchtung von Gebäuden. Die Bundesregierung hat sich deshalb ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2020 soll der Wärmebedarf um 20 Prozent, bis 2050 der Primärenergiebedarf sogar um 80 Prozent sinken.
Viel Potenzial für Energieeinsparung
Rund 65 Prozent der Fassaden im deutschen Baubestand sind entweder unzureichend gedämmt oder komplett ohne thermische Isolierung. Ähnliches gilt für die Anlagentechnik: 70 bis 80 Prozent der Heizungen entsprechen nicht dem Stand der Technik, ein nicht geringer Teil davon ist dringend sanierungsbedürftig. Jeder vierte Gebäudeeigentümer erwägt zurzeit aus verschiedenen Gründen eine energetische Sanierung. Darüber hinaus steht bei vielen Gebäuden turnusgemäß eine energetische Renovierung an.
Eines wurde bei den Vorträgen der Dämmstoff- und Anlagenexperten sofort klar: Ausgeklügelte Sanierungskonzepte zur Gebäudedämmung sowie zur Gebäude- und Heizungstechnik ermöglichen trotz Einschränkungen durch den Denkmalschutz hohe Energieeinsparungen von bis zu 80 Prozent.
Während der Diskussion zeigte sich aber auch: Wenn ein offener Informationsaustausch unter allen am Bau Beteiligten stattfindet und diese frühzeitig zusammenfinden, lassen sich schon heute Konzepte umsetzen, die auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten den ambitionierten Klimaschutzziele gerecht werden. Hier setzt das von Bayer MaterialScience initiierte EcoCommercial Building Netzwerk an: Es führt die Partner entlang der Bau-Wertschöpfungskette zusammen, um gemeinsam nachhaltige Produktlösungen für konkrete Projekte zu entwickeln.
Über Bayer MaterialScience:
Mit einem Umsatz von 11,7 Milliarden Euro im Jahr 2014 gehört Bayer MaterialScience zu den weltweit größten Polymer-Unternehmen. Geschäftsschwerpunkte sind die Herstellung von Hightech-Polymerwerkstoffen und die Entwicklung innovativer Lösungen für Produkte, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens Verwendung finden. Die wichtigsten Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, die Elektro-/Elektronik-Branche sowie die Bau-, Sport- und Freizeitartikelindustrie. Bayer MaterialScience produziert an 30 Standorten rund um den Globus und beschäftigte Ende 2014 rund 14.200 Mitarbeiter. Bayer MaterialScience ist ein Unternehmen des Bayer-Konzerns.
Diese Presse-Information steht auf dem Presseserver von Bayer MaterialScience unter <http://www.presse.bayerbms.de> zum Download bereit. Dort können Sie auch Bildmaterial herunterladen. Bitte beachten Sie die Quellenangabe.
Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.materialscience.bayer.com> und <http://www.ecocommercialbuilding.de>.
(1) <http://www.dai.org/veranstaltungen/verbandstermine/archiv/1295-denkmal-energieeffizient-2015>.
Zukunftsgerichtete Aussagen
Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite <http://www.bayer.de> zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.
Die Pressemitteilung erreichen Sie über folgenden Link:
<http://www.baynews.bayer.de/baynews/baynews.nsf/id/2015-0095>
BayNews-Redaktion
Bayer Aktiengesellschaft
Corporate Brand, Communications and Government Relations
Gebäude W11
51368 Leverkusen
Deutschland

Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.